



EFA-DL

Ausgabe
02 - 2020

--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 02-2020 / 30.11.2020

Aktuell:

Leben mit Corona

CORONA

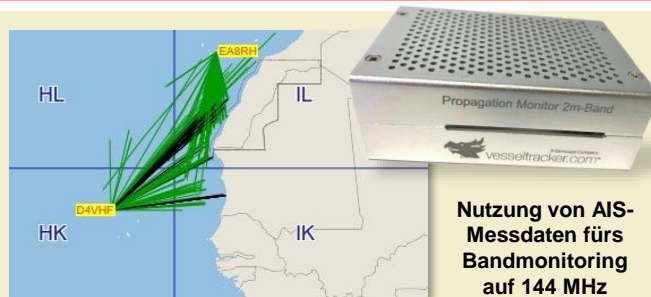
Aus dem Inhalt:

Auswertung FIRAC-Contest UKW 2020

Ergebnisse der Arbeitstagung 2020

EFA International - LX1LE

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



AIS-Daten bereichern DXMAPS 4.2

Seite 12

Nutzung von AIS-Messdaten fürs Bandmonitoring auf 144 MHz



§ StVO § 23 in Verbindung mit § 52

Freisprecheinrichtung für AFU im KFZ Seite 10

Lfd. Nr.	Datum	Call	Name	Stufe	1	2	3	4	5	Mode
201	03.03.13	DM3FZK	Uli		X	X				VHF
202	03.03.13	DM7WV	Stef		X	X	X	X	X	VHF
203	03.03.13	DLBOWL	Danfuf		X	X	X	X	X	HF
204	03.03.13	LX1LE	Emile		X	X	X	X	X	HF
205	03.03.13	DM9VX	Danfuf		X	X	X	X	X	HF
206	13.03.13	DL1FF	Peter		X	X	X	X	X	HF
207	03.04.13	DO7DR	Michael		X	X	X	X	X	HF
208	27.06.13	DO8H	Jutta		X	X	X	X	X	VHF
209	04.07.13	DO8H	Jutta		X	X	X	X	X	VHF
210	04.08.13	DG8KAD	Alexander		X	X	X	X	X	HF
211	12.03.16	DG8KAD	Alexander		X	X	X	X	X	HF
212	13.04.16	DG8KAD	Alexander		X	X	X	X	X	HF
213	20.05.13	DG8KAD	Danfuf		X	X	X	X	X	HF
214	19.02.15	DK8G	Manfred		X	X	X	X	X	HF
215	15.04.15	DL1VFR	Wolfgang		X	X	X	X	X	HF
216	28.02.14	DL8MS	Hans		X	X	X	X	X	HF
217	02.03.16	DF1DA	Wolfgang		X	X	X	X	X	HF
218	05.05.16	DL8VX	Klaus-Dieter Völkner		X	X	X	X	X	HF
219	11.04.16	DG8KAD	Alexander		X	X	X	X	X	VHF
220	04.06.15	DL8MM	Wolfgang		X	X	X	X	X	HF
221	12.05.16	DL8CKL	Günther		X	X	X	X	X	HF
222	04.06.15	DL8MM	Wolfgang		X	X	X	X	X	VHF

EFA-DL Diplom Seite 11

MIMOMI MULTIMODE DIGITAL VOICE MODEM



Digitales Funken - was bringt uns das?

Seite 14



FIRAC-Kongreß - Blankenberge 1991
Der Präsident - PA3CXM
Tagesordnung
3. Geschäftsbericht des Präsidenten

Erinnerungen - Vor 30 Jahren

Seite 4



59. FIRAC-Kongress 2021

Seite 8



Wir bauen uns eine Antennenanlage - Ein Traum wird wahr

Seite 16



Inhaltsverzeichnis



CORONA



MIMDVM



HA7ØMAV

Inhaltsverzeichnis, Termine	2
Aktuell - Leben mit Corona - Detlef Rämisch, DL8DWL	3
Geschichte - Vor 30 Jahren im Jahr 1990 - Wolfgang Hunger, DL5MM	4
Auswertung FIRAC-Contest UKW am 20. Juni 2020 - Detlef Rämisch, DL8DWL	6
Ergebnisse der Arbeitstagung am 25.07.2020 - Detlef Rämisch - DL8DWL	7
FIRAC Kongress vom 15.09. - 19.09.2021 in Bad Salzuflen - Programm und Anmeldung	8
Einbau einer Freisprecheinrichtung für Amateurfunk in ein Auto - Herbert Rauchfuß, DH5VZ	10
Fieldday Wilthen stand unter den Zeichen von Corona - Fred Rätze, DL1VFR	11
Ausgegebene EFA-DL Diplome - Hans Piehler, DL8ARJ	11
Nutzung von AIS-Messdaten fürs Bandmonitoring auf 144 MHz - FUNKAMATEUR	12
AIS-Daten bereichern DXMAPS 4.2 - Frank Kottwitz, DH1HRN	13
Digitales Funken - was bringt uns das? - Hans-Joachim Block, DGØLG	14
Wir bauen eine Antennenanlage - Ein Traum wird wahr - Christiane Schuchhardt, DL4CR	16
Klubleben - Dieter Zilske, SWL / Günter Meier, LX2MG / DMØR / DMØE / DKØTX	20
EFA International - Portrait eines OM - Emile Lutgen, LX1LE	23
Personalia / Neue Mitglieder / silent key - Klaus Vollstädt, DK4NV	24
Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 17 - Detlef Gard, DK9VB	26
HA7ØMAV mit 5 Watt in FT4 / Funktionsträger / Impressum	27

Termine Auf Grund Corona können Termine ausfallen bzw. verschoben werden.
 Aktuelle Infos auf der Homepage: www.efa-dl.de

Weitere Termine:
www.efa-dl.de

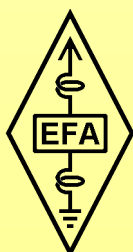
- ⇒ 14.03.2021 FIRAC - Contest KW CW
- ⇒ 19.06.2021 FIRAC - Contest UKW
- ⇒ 25.-27.06.2021 HAMRADIO in Friedrichshafen



KW - Runde der Eisenbahner - Funkamateure

Termin: jeden Mittwoch
 Zeit: 17:00 Uhr MEZ/MESZ
 QRG: 3.645 MHz +/- QRM
 Rufzeichen: DFØBAU
 Leiter: Detlef, DL8DWL, dl8dwl@darf.de

FIRAC NETS http://www.firac.de/FIRAC_NET1.pdf



Leben mit Corona

Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL

CORONA

Das Leben mit Corona bringt viele Veränderungen im privaten und beruflichen Alltag mit sich. Aber auch in der Stiftungsfamilie und bei unserem Hobby, dem Amateurfunk, hat sich vieles geändert.

Nach den Schließungen der Hotels des BSW bei der ersten Coronawelle, wurde der Betrieb, unter Berücksichtigung der Hygieneregeln, wieder aufgenommen. Wie lange kann keiner sagen, wenn Ihr diesen Artikel lest kann sich schon wieder alles geändert haben.

BSW-Veranstaltungen wurden alle abgesagt und Tagungen wurden online abgehalten. Gerade diese Online-Tagungen werden uns wohl auch nach Corona weiter begleiten. Denn der Kostendruck innerhalb der Stiftung hat sich durch Corona noch extrem verschärft. Warum sollen also Reise- und Übernachtungskosten erzeugt werden, wenn es auch anders geht.

Auch auf der internationalen Ebene in der FIRAC wurde eine Online-Konferenz durchgeführt. (Red. siehe unten) Ich war über die Teilnahme positiv überrascht und erfreut. 9 Landesverbände und das Präsidium der FIRAC waren an dem Meeting beteiligt.

So konnten die wichtigsten Punkte abgeklärt werden, und eine Vorbereitung für den nächsten Kongress kann starten. Wie dieser Kongress aussehen wird, kann heute noch keiner sagen. Beim Programm handelt es sich um Ideen, die wenn möglich auch umgesetzt werden.

Aber wie schon bei der Organisation des Deutschlandtreffens 2020 passiert, muss man sich bei solchen Veranstaltungen flexibel den von staatlichen Stellen vorgege-

benen Spielregeln anpassen und das Programm abändern.

Natürlich stehen alle Veranstalter vor diesen Problemen. Die HAMRADIO in Friedrichshafen soll aus heutiger Sicht vom 25. – 27. Juni 2021 stattfinden. Das Hygienekonzept wird auch hier von Messe zu Messe laufend angepasst.

Bei unserem eigentlichen Hobby, dem Amateurfunk, sind wir da weniger betroffen. Dieses Hobby können wir von zu Hause aus betreiben. Eine große Veränderung zu der Zeit vor Corona konnte ich nicht feststellen.

Auf den Bändern sind die anfänglichen Sonderstationen mit dem Suffix „STAY-HOME“ wieder verschwunden. Eine Zunahme der Amateurfunkaktivitäten konnte ich leider nicht feststellen, was aber natürlich auch mit dem noch andauernden Sonnenfleckenminimum zu erklären wäre.

Aber auch in den Contesten tauchen kaum neue Rufzeichen auf, obwohl ja jetzt die Zeit dagewesen wäre.

Da der nächste FIRAC-Kongress in Deutschland stattfinden wird, werden wir natürlich für das Jahr 2021 das Sonderrufzeichen

DB59FIRAC

beantragen. Dieses Rufzeichen wird dann natürlich, wie schon DB5ØEFA und DB5ØFIRAC, zur allgemeinen Nutzung freigegeben. Ich hoffe, dass mit diesem Rufzeichen wieder etwas Aktivität von Seiten der EFA auf den Bändern stattfinden wird.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk



Autor:

Detlef Rämisch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darf.de



i Information

Das vorläufige Programm und das Anmeldeformular zum 59. FIRAC-Kongress 2021 steht in dieser Ausgabe auf den Seiten 8-9.

Am 19.09.2020 fand eine Vorstandssitzung der FIRAC über „Google Meet“ statt.

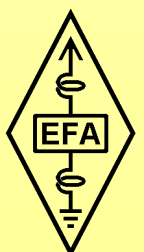
Hier die wichtigsten Ergebnisse:

- Alle gewählten und berufenen Funktionäre behalten ihr Amt bis zum nächsten Kongress 2021
- Das Protokoll vom Kongress 2019 wurde bestätigt
- Der Kassenbericht wurde bestätigt
- Der Mitgliedsbeitrag pro Mitglied bleibt bei einem Euro

- Die Contest-Ausschreibungen bleiben bis zum nächsten Kongress so bestehen
- Die Überreichung der Medaillen und Urkunden für die Conteste erfolgen beim Kongress 2021

Die nächsten Kongresse finden wie folgt statt:

- 2021 Deutschland Bad Salzflufen
- 2022 Rumänien Suceava



Erinnerungen - Vor 30 Jahren im Jahr 1990

Ein Rückblick von Wolfgang Hunger, DL5MM / DLØEFD / DMØR



Autor:

Wolfgang Hunger,
DL5MM / DLØEFD /
DMØR

Auf dem Territorium der ehemaligen DDR gab es bei der Deutschen Reichsbahn unter den aktiven Funkamateuren auch einige aktive Eisenbahner.

Bis zur politischen Wende bestand jedoch keine offizielle Möglichkeit, Kontakte zu den Eisenbahnfunkamateuren der DB (im Bundesbahnsozialwerk) bzw. der FIRAC zu knüpfen oder gar dort Mitglied zu werden.

Versuche dazu wurden von den „Offiziellen“ in der „Gesellschaft für Sport und Technik - GST“, einer vormilitärischen Organisation untersagt. Eine verbindliche Mitgliedschaft in der GST war aber den Funkamateuren der DDR vorgegeben.

Nach dem Oktober 1989 trafen sich aktive Eisenbahnfunkamateure bei der DR und es bestand der Wunsch erste Gruppen der EFA bei der DR zu schaffen. Erste Recherchen ergaben ca. 60 bei der DR beschäftigte Funkamateure.

Am 12. Mai 1990 war es dann soweit und es fand die Gründungsversammlung der EFA-DR statt.

Es traten 26 Delegierte aus den Direktionsbezirken die Reise nach Berlin an. Im Kulturraum des Bahnbetriebswerk (Bw) Berlin-Pankow fand diese Veranstaltung statt.

Als Gäste - seitens der EFA DB - war der Redakteur der „EFA-Mitteilungen“ Dietmar Poensgen, DL8KBH † und der Gruppenleiter der (West-)Berliner EFA Gruppe; Michael Klemp, DL7AAZ anwesend.

Michael überbrachte die Grüße des leider verhinderten Hauptbeauftragten (HBA) des BSW, Willi Sauerbrei, DL3ZBW † sowie des Sekretärs der FIRAC, Roger von Sehlen, DF9XI.

In seinem Grußwort brachte Michael seine besondere Freude darüber zum Ausdruck, dass in Zukunft ein engerer persönlicher Kontakt mit Kollegen und Funkfreunden im anderen Teil Berlins und der DDR möglich sein würde.

Nach Begrüßung der Teilnehmer und Bekanntgabe der Tagesordnung durch Holger Kage, Y23RE, der zur allgemeinen Information noch einmal den Aufbau und die Ziele der FIRAC erläuterte, verlas Wolfgang Moll, Y21CF den Entwurf der Satzung.

In der anschließenden Diskussion, die in einer sachlichen und konstruktiven Atmosphäre verlief, wurden Änderungen und Ergänzungen durch die Tagungsteilnehmer beantragt und beschlossen. Letztlich wurde die Satzung ohne Gegenstimme angenommen.

Herr Jonas als Repräsentant der Abteilung „Soziale Betreuung“ der Generaldirektion der DR übermittelte die Grüße des Generaldirektors der DR an die Tagungsteilnehmer und brachte zum Ausdruck, dass sich die Vereinigung der EFA-DR der Unterstützung durch die Generaldirektion sicher sein könnte.

Den Abschluss der ersten Jahresversammlung bildete die Wahl des Präsidenten und des Arbeitsausschusses.

Holger Kage, Y23RE, wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt.

In den Arbeitsausschuss wurden gewählt:

- Wolfgang Hunger, Y21AL
- Wolfgang Moll, Y21CF
- Rudolf Renkwitz, Y31NB
- Ulrich Schwarzer, Y24DE

Dietmar, DL8KBH, gratulierte im Namen der EFA-DL und überreichte dem Präsidenten 10 große FIRAC-Stempel, um die QSL-Karten entsprechend zu kennzeichnen.

Falk Weinhold, Y54NL, der ehrenamtlich bei der Erneuerung des RSV der DDR mitarbeitete, wurde gebeten, dem RSV mitzuteilen, dass die EFA-DR weiterhin Mitglieder des RSV bleiben würden und die EFA-DR sich keinesfalls als Konkurrenz zum RSV verstehe, sondern ausschließlich ein Zusammenschluss von Berufskollegen sei.

In seiner Abschlussrede dankte Holger allen, die zur Gründung der EFA-DR beigetragen hatten.

Seiner Bitte, die Teilnehmer sollten entscheiden, ob ein Antrag zur Aufnahme in die FIRAC gestellt werden sollte, wurde ohne Gegenstimme entsprochen.

Als Leitstation zur Verbreitung von internen Informationen sollte die Klubstation der Generaldirektion der DR, Y46ZO, dienen.





Den Ausklang der Versammlung gestaltete das Orchester der DR-Generaldirektion Berlin mit einigen Musikstücken. Persönliche Kontakte fanden in entspannter Atmosphäre statt.

Am 30. Mai 1990 hatte Holger Kage in einem Schreiben an den Sekretär der FIRAC die Aufnahme der EFA-DR in die FIRAC beantragt.

Auf dem FIRAC-Kongress 1991 in Blankenberge (Belgien) berichtete der damalige FIRAC-Präsident Niek van Omme, PA3CXM (siehe Abbildung unten):

Bei der DR wurde durch die Generaldirektion beschlossen, dass ein BSW-DR gegründet wird, um Parallelen zur DB zu schaffen, denn nach dem Einigungsvertrag der beiden deutschen Staaten war das Ziel eine gemeinsame Bahn zu schaffen, was dann auch 1994 realisiert wurde.

Es gab damit in DL zwei BSW. Erst 1997 erfolgte dann die Zusammenlegung zur Stiftung BSW.

Dadurch, das im Jahr 1990 in DL noch die beiden selbständigen BSW bestanden, gab es mit der FIRAC-Satzung ein Problem.

Denn bei der FIRAC darf nur eine Gruppe aus dem jeweiligen Land Mitglied sein. Eine Lösung mußte gefunden werden - aber dazu dann weiter hinten im Text.

In der zeitlichen Reihung folgte, dass vom 23.-25. November 1990 in Bernau bei Berlin eine erste gemeinsame Tagung der Zentra-

len der BSW der DB und DR mit den Bezirksbeauftragten der EFA stattfand.

In Berlin gab es bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) auch eine Gruppe von Eisenbahnfunkamateuren.

Damit waren in DL drei Gruppierungen von Funkamateuren vorhanden, die einen Bezug zu den Eisenbahnen hatten.

Dem wurde ab 1991 Rechnung getragen und im Anhang zu den jeweiligen Richtlinien, Satzung bzw. Geschäftsordnung festgehalten.

Es wurde von der mitgliederstärksten Organisation - EFA BSW - ein Arbeitsausschuss gebildet, wo der Präsident der EFA DR und der Gruppenleiter der BVG integriert worden sind.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Sozialwerke 1994 wurde an einem Arbeitsausschuss festgehalten, um der Gruppe der BVG die FIRAC-Mitgliedschaft weiterhin zu ermöglichen.

Gern erinnere ich mich noch an das erste Treffen der Gruppen EFA des Rbd-Bezirk in Dresden. Es fand am 15.12.1990 in einem Schulungsraum des Dresdner Hauptbahnhofes statt.

Teilnehmer waren damals:

- Fred Rätze, Y84XL, DL1VFR
- Frank Rostock, Y84QL, DL1DQR
- Wolfgang Hunger, Y21AL, DL5MM
- Steffen Schwarzer, Y64LL, DL9DRF

FIRAC-Kongreß - Blankenberge 1991
Der Präsident - PA3CXM

Woerden, 25.05.1991

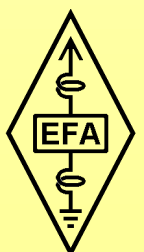
Tagesordnung

3. Geschäftsbericht des Präsidenten

JAHRESBERICHT PRÄSIDENT
F.I.R.A.C. 1990 - 1991

Die Einigung Deutschlands brachte auch Veränderungen mit sich. Obwohl DB und DR noch unabhängig sind, ist die Feststellung erfreulich, daß die FIRAC-Gruppen bereits eng zusammenarbeiten. Der FIRAC-Beitritt rumänischer, ungarischer und tschechischer Gruppen war merkbar, sowohl im FIRAC-FISAIC-Kontest als auch in den diversen Runden. Auffallend war die unerwartete Anwesenheit des Präsidenten der CSD-Gruppe, OK2QX, bei der Präsidiumsversammlung am 6. April d.J. Es zeigt sich, daß es doch nützlich ist, diese Präsidiumsversammlungen zu halten, die aus praktischen Gründen meistens vor dem BENELUX-Treffen stattfinden. Viele Besprechungen und Treffen finden statt, sowohl zurückblickend, u.a. auf die Kongresse, als auch im Hinblick auf die Zukunft. Auffallend ist, daß die skandinavischen Länder nicht am Kongress in Batz sur Mer teilgenommen haben. Obwohl bekannt war, daß das "Nördliche Kultur - Treffen praktisch gleichzeitig stattfand, haben wir unsere skandinavischen Freunde doch sehr vermißt.

Niek, PA 3 CXM, Präsident



- Wolfgang Hecker, Y27YN
- Andreas Adasch, Y63TN, DL6JAD
- Eberhard Fritzsche, Y23LN, DJ3EF
- Kurt Müller, Y22IN, DL2JIN

Wir hatten 2 Clubstationen:

- Y63ZN im RAW Chemnitz und
- Y84ZL in der Starkstrommeisterei Bautzen

Hauptthemen waren:

- EFA DR; die Satzung, wer kann Mitglied sein oder werden
- FIRAC Mitgliedschaft, Kongresse, Contest
- der Erhalt der Klubstationen
- Unterstützung durch die DR für die EFA

Den Abschluss dieses Tages bildete dann ein Besuch des Dresdner Striezelmarktes.

Außerdem gehörten damals noch zu den EFA der Rbd Dresden:

- Bertram Soika, Y21JR, DL1DRJ †
- Kurt Pötschke, Y21PR, DL3PVR †
- Klaus Herzog, Y21ZR, DL3DZR
- Peter Pietschmann, Y22CR, DL2VPP
- Karl Mlasowsky, Y22DR, DL1DRA
- Gerd Weber, Y22WR, DL2VWR
- Karl Jürgen Lange, Y84NL †

- Christian Goldberg, Y84PL, DG4VCG
- Gerd Neumann, Y84VL, DL1VAL
- Detlef Rämisch, Y84WL, DL8DWL
- Wolfgang Fritzsche, Y25HN, DGØEK
- Rudi Löbel, Y23QN, DL2JRL †
- Günter Sohre, Y75KL, DG0DCL
- Wolfgang Böhmer, Y24OL, DF8AA

Leider sind nun nach 30 Jahren von diesen OM's Einige schon nicht mehr unter uns.

Erfreulich ist aber, dass wir auf dem Territorium der damaligen Rbd Dresden heute noch vier Klubstationen haben.

Soweit ein paar Gedanken zu 30 Jahre EFA DR/BSW.

Bleibt Gesund, 55 und 73
Ich hoffe Euch auf den Bändern zu treffen
Wolfgang, ex Y21AL, DL5MM, DLØEFD, DMØR

Quellenverzeichnis:

- Buch „50 Jahre EFA“ - Autor: Detlef Gard, DK9VB
- EFA-Mitteilungen Nr. 146 vom März 1991
- EFA-Mitteilungen Nr. 148 vom Dezember 1991

Wolfgang Hunger, DL5MM / DLØEFD / DMØR
dl5mm@gmx.de

Auswertung FIRAC-Contest UKW am 20. Juni 2020

**CQ FIRAC
Contest**

Liebe Contest-Teilnehmer,

Hier die Ergebnisse des UKW Contest vom 20. Juni 2020. Meinen Glückwunsch an die Platzierten.

Bitte den nächsten Termin des FIRAC-Contest KW CW vormerken.



Nächster Termin:
FIRAC-Contest KW CW
14. März 2021

**Termin bitte
vormerken!**

PLACE	CALL	QSO's	VALID QSO	POINTS	MULT	SCORE	LOCATOR	NAME	MEMBER	OP
1	DL8ARJ	10	10	1131	5	5655	JO50UV	Hans	FIRAC	
2	DHØLS	8	8	770	2	1540	JO50UV	Jens		
3	OK1JMJ	3	3	375	3	1125	JO70BK	Miroslav	FIRAC	
4	DL5MM	3	3	165	2	330	JO61TA	Wolfgang	FIRAC	
5	DGØLG	1	1	73	1	73	JO61EJ	Jochen	FIRAC	
6	OK1JMD	1	1	19	1	19	JO70BO	Martin	FIRAC	
7	DF6DO	0	0	0	0	0	JN49VN	Mario	FIRAC	

Leider ist die Teilnahme an den FIRAC-UKW-Contesten nicht zufriedenstellend.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk



Autor:
Detlef Rämisch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darf.de



Ergebnisse der Arbeitstagung am 25.07.2020

Ein Bericht von Detlef Rämisch, DL8DWL

Liebe Funkfreunde,

auf Grund der aktuellen Lage rund um das Thema Corona fand die Arbeitstagung des Arbeitsausschuss und der regionalen Beauftragten für Amateurfunk in der Stiftung BSW diese mal nicht wie im gewohnten Rahmen im Vorfeld des Deutschlandtreffens sondern als visuelle Webkonferenz in MS-Teams statt.

Nach kleineren Schwierigkeiten mit der Technik konnte die Tagung problemlos am 25.07.2020 über die Bühne gehen. Da alle Teilnehmer sehr diszipliniert waren konnten wie zügig das anstehende Programm abarbeiten.

⇒ Finanzielle Lage

Die finanzielle Lage der Stiftung BSW ist durch die Corona-Krise sehr angespannt. Die Einnahmen aus dem Hotelgeschäft sind komplett weggebrochen, bei fortlaufenden Kosten.

Daraus ergibt sich natürlich die Notwendigkeit Kosten in der Stiftung einzusparen.

⇒ EFA-DL News

Der größte Kostenfaktor bei uns ist die EFA-DL News. Die EFA-DL News schlägt pro Jahr als Druckausgabe mit rund 2.400,00 € als Ausgabe zu. Diese Kosten gilt es zu kompensieren. Die EFA-DL News ist auf unserer Homepage abrufbar. Wer trotzdem auf die gedruckte Variante besteht, muss sich also an den Kosten beteiligen.

Momentan wird in der Zentrale das Thema „Spartenhefte“ komplett auf den Prüfstand gestellt. Wenn eine Entscheidung fällt, werdet Ihr natürlich informiert.

Eine Kostenbeteiligung aus den Gruppenbeiträgen der Mitglieder ist hier denkbar. Wie sich die finanzielle Lage weiter entwickeln wird kann keiner voraussagen, aber die große Kanne mit Geldern wird wahrscheinlich im Schrank gelassen.

⇒ HAMRADIO

Die HAMRADIO 2020 ist leider ausgefallen, für 2021 sind aber die Weichen gestellt.

Auch hier wird das Thema Kosten zur Sprache kommen. Die Kosten für eine Übernachtung wird es dann wohl nicht mehr geben.

Es wird angestrebt einen Gemeinschaftsstand der Gruppe München rund um das Projekt „Pegasus“ auf die Beine zu stellen. Gespräche dazu sind am Laufen.

Wenn es zu einer Zusammenarbeit kommt wird der Stand unter Schirmherrschaft der FIRAC natürlich etwas größer als in den letzten Jahren.

⇒ FIRAC Kongress

Der 59. FIRAC Kongress 2020 in Rumänien musste leider auf Grund von Corona ausfallen.

Der Kongress 2021 findet vom 15. bis 19.09.2021 in Deutschland in Bad Salzflufen statt. Das vorläufige Programm und die Anmeldung findet Ihr in dieser Ausgabe der EFA-DL News.

Der abgesagte Kongress in Rumänien soll dann im Jahr 2022 stattfinden.

⇒ EFA-DL Marathon

Über viele Jahre haben wir uns mit dem Thema EFA-DL Marathon beschäftigt. Nach einer super Beteiligung im ersten Jahr ging die Teilnehmerzahl stetig nach unten.

Alle Ideen und Änderung haben keine höhere Teilnehmerzahl gebracht. Die Beteiligung am EFA-DL Marathon 2020 war auch nicht zufriedenstellend.

Schweren Herzens haben wir eingesehen, dass es keinen Sinn mehr macht. Es wird eine Ankündigung in den Clubmedien gemacht, und dann ist keiner auf dem Band. So werden wir nur unglaublich. Das Thema EFA-DL Marathon ist somit Geschichte.

⇒ UKW Contest

Beim Thema UKW Contest haben wir uns entschieden für eine Fortführung zu stimmen, eine Umwandlung in einen Aktivitätstag, wie es die Landesgruppe OE vorgeschlagen hat, sehen wir als nicht zielführend.

Es würde das gleiche Ergebnis wie beim EFA-DL Marathon werden. Nach Gesprächen im Rahmen des Deutschlandtreffens werden wir an der Ausschreibung nichts ändern.

⇒ EFA-DL Diplom

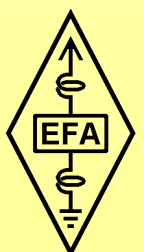
Das Thema EFA-DL Diplom wurde ebenfalls behandelt. Im letzten Jahr wurde kein neues EFA-DL Diplom ausgegeben. Eine Änderung der Ausschreibung mit erleichterten Bedingungen wurde nach langer Diskussion abgelehnt.

Wir sind der Meinung, dass unser Diplom anspruchsvoll bleiben soll und nicht als Billigdiplom verramscht werden soll.



Autor:

Detlef Rämisch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@dar.de



Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk



FIRAC Kongress vom 15.09. - 19.09.2021 in Bad Salzuffen

Vorläufiges Programm (Änderungen sind möglich)



Mittwoch, 15.09.2021

18:00 Uhr

Anreise der Teilnehmer
Abendessen, anschließend gemütliches
Beisammensein
Präsidentensitzung

Donnerstag, 16.09.2021

ab 07:30 Uhr
09:00 Uhr

Frühstück
Eröffnung FIRAC Kongress
Mittagessen im Hotel
Weiterführung Kongress
Abendessen im Hotel
Anschließend gemütliches Beisammensein

Freitag 17.09.2021

ab 7:30 Uhr

Frühstück
Bei Bedarf Kongress beziehungsweise Freizeit
Mittagessen im Hotel
Besuch der Modellbahnanlage
„Modellbundesbahn“ in Brakel
Mehr Infos: <https://modellbundesbahn.de/>
Abendessen im Hotel
Anschließend gemütliches Beisammensein

Sonnabend 18.09.2021

ab 7:30 Uhr

Frühstück
Fahrt nach Porta Westfalica
Rundfahrt mit dem Schiff über Weser und
Mittellandkanal
Mehr Infos:
https://www.mifa.com/fahrten/porta-rundfahrt?tour_id=74
Mittagessen Porta Westfalica
Besuch Kaiser Wilhelm Denkmal Porta Westfalica
Mehr Infos:
<https://www.kaiser-wilhelm-denkmal.lwl.org/de/>
Abendessen im Hotel
anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag 19.09.2021

ab 7:30 Uhr

Frühstück
individuelle Abreise der Teilnehmer

Bad Salzuffen
Kreis Lippe



Foto: BSW-Hotel Villa Dürkopp - © Klaus Herzog

BSW-HOTEL VILLA DÜRKOPP

Anschrift: BSW-Hotel Villa Dürkopp
Obernbergstraße 2
32105 Bad Salzuffen
Tel.: 05222 - 3950

Anreise mit Google-Maps:

<https://www.google.de/maps/place/Obernbergstra%C3%9Fe+2,+32105+Bad+Salzuffen/@52.0914129,8.7439011,16.33z/data=!4m5!3m4!1s0x47ba6b33b7ff5c79:0xf7a6935c01f606e0!8m2!3d52.0923654!4d8.7475771?hl=de>

**59nd FIRAC CONGRESS 15th – 19th September 2021****BSW-HOTEL „VILLA DÜRKOPP”, Bad Salzuflen - GERMANY**

Anmeldung

Enrolment

Inscription

Name und Vorname

Name and SurnameCall.....

Nom et Prenom

Adresse

Address

Adresse.....

Phone: Tel Cell.....

E-Mail: @.....

Accompanied by / Begleitpersonen / Accompagnants Call.....

Name:.....

Address:

Anticipated time of arrival / voraussichtliche Ankunftszeit / Heure d'arrivée prévue

15th September 2021 cca. / at / env.O`Clock/ AM, PM/

Travel to Bad Salzuflen : by train by plane by car Anreise Bad Salzuflen: mit Zug mit Flugzeug mit Auto Voyage à Bad Salzuflen : par le train en avion en voiture Double Bed /Doppelzimmer /Chambre double Single / Einzelzimmer /Chambre Simple

Share room with - Zimmer teilen mit – Chambre partagée avec

avec:.....

Price / Preis / Prix **440,00 € per person**

Supplement for single room occupancy / Zuschlag für Einzelzimmerbelegung

Supplément pour une chambre simple **50,00 €*****Payment information is available with the reservation confirmation******Zahlungsinformationen gibt es mit der Reservierungsbestätigung.******Les formalités de paiement seront disponibles avec la confirmation de la réservation.***

send to: / senden an: / renvoyer à:

Post: DL8DWL

Detlef Rämisch

August Bebel Straße 25

D-02681 Wilthen

GERMANY

E Mail: Congress2021@FIRAC.de

Date / Datum :, Signature / Unterschrift



Einbau einer Freisprecheinrichtung für Amateurfunk in ein Auto

Ein Beitrag von Herbert Rauchfuß, DH5VZ



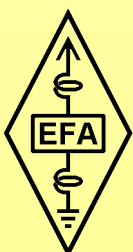
Autor:
Herbert Rauchfuß,
DH5VZ
Gruppe Saarbrücken

Fotos:
Die PTT-Einheit
Ansicht von oben

PTT-Einheit
Einbauort



© Fotos
Herbert Rauchfuß



Auf Grund der Änderung der StVO insbesondere des § 23 in Verbindung mit § 52 habe ich mich für den Einbau einer Freisprecheinrichtung für mein Afu Handy im KFZ entschieden.

Fakt:

Ab dem 1. Juli 2020 darf während der Fahrt das Handfunkgerät/Handmikrofon nicht mehr benutzt werden. Eine Sprachsteuerung (Freisprecheinrichtung) ist erlaubt.

Siehe Auszug Gesetzestext StVO §23 i.V. mit §52

Aus diesem Grund habe ich mich bereits auf der Ham Radio 2019 in Friedrichshafen einmal umgesehen.

Dort wurden einige Freisprecheinrichtungen zu Preisen zwischen 50,00 € bis 250,00 € angeboten.

Ich habe mich für die AV-1KM Freisprecheinrichtung zum Preis von 46,55 € entschieden.

Im Lieferumfang der AV1KM enthalten sind:

- PTT-Einheit
- Anschlusskabel zum Funkgerät, 1,5m die Modularstecker für Yaesu und Kenwood

Die Zusatzkabel 8-Pol. Rundstecker für Icom, Kenwood und Icom KW Mobil 706, 7000 usw. können für die AV1KM dazu bestellt werden.



Die Freisprecheinrichtung besteht aus einem Schwanenhalsmikrofon (Länge: 230mm), einem bequemen PTT Schalter und den oben benannten Kabeln.

Das Mikrofon kann man an der Sonnenblende oder am Armaturenbrett, ohne die Sicht zu beeinträchtigen, befestigen.

Der einrastende PTT-Schalter wird in bequemer Reichweite, zum Beispiel am Schalthebel angebracht. Der Schalter kann durch kurzes Antippen aktiviert werden.

Gesetzestext StVO § 23 in
Verbindung mit § 52 (Auszug)



§ 23 - (1a) Wer ein Fahrzeug führt, darf ein elektronisches Gerät, das der Kommunikation, Information oder Organisation dient oder zu dienen bestimmt ist, nur benutzen, wenn

1. hierfür das Gerät weder aufgenommen noch gehalten wird und
2. entweder

a) nur eine Sprachsteuerung und Vorlesefunktion genutzt wird oder

b) zur Bedienung und Nutzung des Gerätes nur eine kurze, den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen angepasste Blickzuwendung zum Gerät bei gleichzeitig entsprechender Blickabwendung vom Verkehrsgeschehen erfolgt oder erforderlich ist.

§ 52 - (4) § 23 Absatz 1a ist im Falle der Verwendung eines Funkgerätes erst ab dem 1. Juli 2020 anzuwenden.

Die Handbewegung ist die gleiche wie bei einem Schaltvorgang.

Sollte das Funkgerät eine Vox-Funktion bieten, kann diese natürlich auch genutzt werden.

Ich habe die Freisprecheinrichtung einige Tage getestet und kann sie nur weiterempfehlen.

Der Einbau der Freisprecheinrichtung in mein Fahrzeug dauerte ca. 45 Minuten.

Da mein Funkgerät unter der Mittelarmlehne montiert ist, waren die Wege für das Kabel zu verlegen nicht sehr weit.

Die PPT-Einheit habe ich an der Mittelkonsole (am Mobiltelefon Halter) befestigt.

Das Schwanenhals Mikrofon habe ich am oberen Armaturenbrett befestigt (es sollte nicht zu weit vom Mund entfernt sein). Die Mikrofonempfindlichkeit ist individuell einstellbar.

Am PTT Bedienteil stehen weitere Tasten wie UP/DOWN zur Verfügung (sofern das Funkgerät solche Funktionen unterstützt).

Eine rote LED signalisiert den PTT Zustand, so wird unbeabsichtigtes Senden vermieden.

Die Kabel habe ich unsichtbar unter der Mittelkonsole verlegt.

Bei Fragen stehe ich gerne per e-mail DH5VZ@aol.com zur Verfügung. Für auftretende Schäden beim Nachbau übernehme ich keine Haftung.

Herbert Rauchfuß, DH5VZ
dh5vz@aol.com



Fieldday Wilthen stand unter den Zeichen von CORONA

Ein Bericht von Fred Rätze, DL1VFR



Die schon zur Tradition gewordenen Feldtage der EFA-Gruppe Wilthen und vom OV S25 wurden auch 2020 auf der Wanderhütte Wilthen vom 06.-09. August durchgeführt.

Auf Grund der Coronabeschränkungen wurde auf Publikumsverkehr und Öffentlichkeitsarbeit verzichtet. Stattdessen widmeten wir uns mehr Antennentests und dem Ausprobieren von neuer Technik und spezieller Software.

Wie in jedem Jahr wurde Rudis W3DZZ sowie unsere 40m-Delta-Loop installiert. Auch die im letzten Jahr erfolgreich getesteten 20 und 40m endgespeisten Langdrahtantennen fanden einen guten Platz. Christian, DG4VCG stellte seine Eigenbau-6m-Antenne vor.

An DFØBAU wurde in SSB, PSK und RTTY gearbeitet.

DG4VCG startete in diesem Jahr in den Betriebsarten FT und JT so richtig durch. Einrichtungshilfe der Software „wsjt-x und jtdx“ erhielt er dabei vom Berndt, DG5VO.

Bei unseren Aktivitäten wurden wir von den „Video News“ der Stadt Wilthen begleitet. Herzlichen Dank dafür. Der Beitrag ist ab Minute 20:32 unter folgendem Link zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=1LNdrk99VJE>

Insgesamt stehen bei DFØBAU 160 und bei DG4VCG 120 QSO's auf 6 Kontinenten im Logbuch.

Fred Rätze, DL1VFR
fred.raetze@web.de



Autor:
Fred Rätze,
DL1VFR



Link zu den
„Video News“
der Stadt Wilthen
ab Minute 20:32



EFA-DL Diplom Stand der ausgegebenen Diplome (09.10.2020)



Liebe Leser der EFA-DL News,
hier die Liste der ausgegebenen EFA-DL Diplome.
Die Bedingungen zum Erwerb des EFA-DL Diplomes sind auf der Homepage:

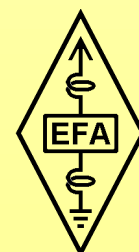
<http://www.efa-dl.de/html/efa-dl.html>

veröffentlicht. Interesse geweckt? Rückfragen gerne an mich.

Lfd.Nr.	Datum	Call	Name	Stufe					Mode
				1	2	3	4	5	
201	03.03.13	DM3FZN	Uli	X	X				VHF
202	03.03.13	DB7NW	Rudi	X					VHF
203	03.03.13	DL8DWL	Detlef	X	X	X	X	X	HF
204	03.03.13	LX1LE	Emile	X	X	X	X	X	HF
205	03.03.13	DK9VB	Detlef	X	X	X	X	X	HF
206	11.03.13	DL1JPF	Peter	X	X	X			HF
207	03.04.13	DG7DBR	Michael	X	X	X	X	X	HF
208	27.06.13	DO8JH	Jutta	X	X	X			VHF
"	04.07.13	DO8JH	Jutta				X	X	VHF
209	04.08.13	DG8KAD	Alexander	X	X	X			HF
"	12.03.16	DG8KAD	Alexander	X	X	X			HF
"	11.04.16	DG8KAD	Alexander	X	X	X	X	X	HF
210	20.09.13	DD6UDD	Detlef	X	X	X	X		HF
211	05.10.13	DG0LG	Jochen	X	X	X	X	X	HF
212	19.06.14	DL5FV	Wilfried	X	X	X	X	X	HF
213	28.07.14	DL8ARJ	Hans	X	X	X	X	X	HF
214	19.02.15	DK9CG	Manfred	X	X	X	X	X	HF
215	15.04.15	DL1VFR	Fred	X	X	X	X	X	HF
216	05.02.16	DK6AR	Werner	X					HF
217	02.03.16	DF1OA	Wolfgang	X	X	X	X	X	VHF
218	22.03.16	DLOVBG	Klubstation Vienenburg	X	X	X	X	X	HF
219	11.04.16	DG8KAD	Alexander	X	X	X	X	X	VHF
220	04.06.15	DL5MM	Wolfgang	X	X	X	X	X	HF
221	22.05.16	DG0DCL	Günther	X	X	X	X	X	HF
222	04.06.15	DL5MM	Wolfgang	X	X	X	X	X	VHF
223	22.05.16	DG0DCL	Günther	X	X	X	X	X	VHF
224	21.10.16	DL1AVK	Bernd	X					HF
225	21.10.16	DG1RPU	Hans-Herbert	X					HF
226	05.11.16	DK4VF	Dieter	X	X	X	X	X	HF
227	18.01.17	DL1YAR	Winfried	X	X	X	X		HF
"	09.10.20	DL1YAR	Winfried					X	HF
228	27.04.17	DG4FI	Werner	X	X	X	X	X	HF
229	27.04.17	DF3TM	Jürgen	X	X	X	X		HF
"	13.09.20	DF3TM	Jürgen					X	HF
230	10.09.17	DL1DQR	Frank	X					HF
231	16.09.18	FBVNU	Raimund	X	X	X	X	X	HF
232	22.11.18	DL4CR	Christiane	X	X				VHF



Autor:
Hans Piehler
Mitglied im Arbeits-
ausschuss
Diplombearbeiter
DL8ARJ
dl8arj@darc.de



Hans Piehler, DL8ARJ
Diplombearbeiter

Nutzung von AIS-Messdaten fürs Bandmonitoring auf 144 MHz Übernahme aus Funkamateure 07/2019 - Mit freundlicher Genehmigung

Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des FUNKAMATEUR

Knut Theurich, DGØZB und Unterstützung von Jörg Drechsel, DM4DL

Ein Traum von einem Conteststandort: D4C in HK76MV

Foto: D4C

Monitoring, Analyse und Prognose der Ausbreitungsbedingungen sind eine wesentliche Grundlage für Erfolg im DX-Wettstreit. Die OMs des Monteverde Contest Teams D4C

<http://d4c.cc>

weitere Rufzeichen D4Z und D41CV, nutzen für Ausbreitungs-Monitoring im 2-m-Band deshalb seit einiger Zeit auch den Empfang von AIS-Daten von Schiffen. AIS steht für Automatic Identification System. Dabei handelt es sich um ein System, in dem Schiffe ihre jeweilige Position per Funk auf 161,975 MHz und 162,025 MHz übermitteln, mit jeweils 12,5 W an einem Rundstrahler.

Für seinen Funkstandort auf den Kapverdischen Inseln (Ilha de São Vicente, Locator HK76mv) konnte das D4C-Team mit der Firma Vesseltracker.com eine Antennenpartnerschaft abschließen. Die notwendige AIS-Empfangstechnik erhielt man dadurch „free of charge“. Die Firma Vesseltracker ist weiterhin auf der Suche nach Kooperationspartnern mit günstigen Standorten an der Küste. Die Technik wird in einem solchen Fall kostenlos zur Verfügung gestellt:

www.vesseltracker.com/de/community

Und der Ansatz zeigte Erfolg: Die Beobachtung der AIS-Signale führte im Sommer 2018 dazu, den IARU-R1-Tropo-Rekord mehrmals neu zu setzen. Am 5. 8. 18 hatte D4Z (OP Mark, EA8FF) EI3KD in IO51vw über eine Distanz von 4163 km in CW gearbeitet (siehe FA 10/2018, S. 994). Nur wenige Wochen später, am 25. 9. 18, wurde der Rekord durch ein QSO zwischen D4Z und G3SMT, IO82kv, ebenfalls in CW, mit einer Distanz von 4436 km bereits übertroffen. Eine ganze Reihe von Tropo-QSOs über mehr als 4000 km glückte während dieser Septembertage:

<http://d4c.cc/official-new-iaru-r1-144-mhz-tropo-records>



Darstellung rechts:

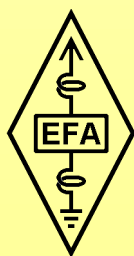
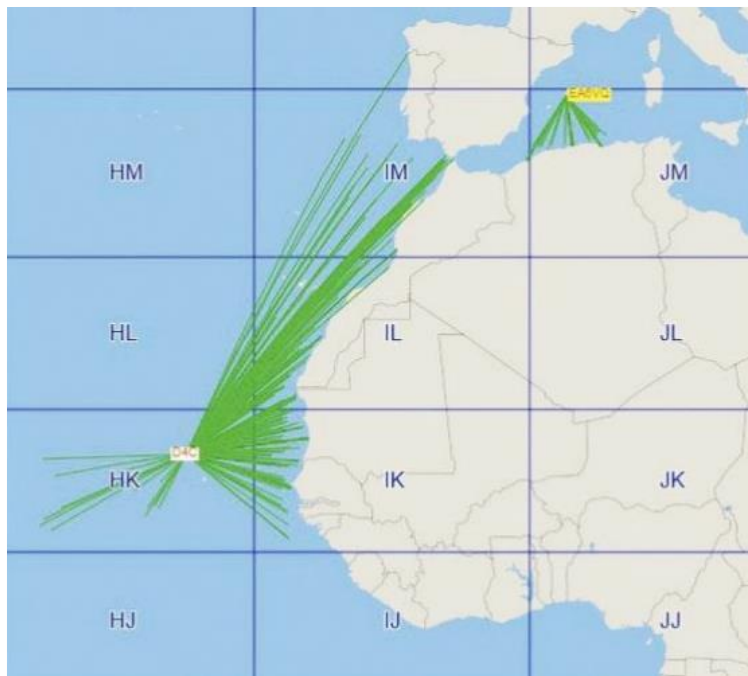
Eine beispielhafte AIS-Auswertung vom 15.5.:
Je mehr Stationen AIS-Signale empfangen und verarbeiten, umso umfassender wird die Darstellung der Ausbreitungsverhältnisse.

Grafik: www.dxmaps.com

Die Auswertung dieser Positionsdaten, beispielsweise auf

<http://www.dxmaps.com>

unter AIS visualisiert, zeigt in Echtzeit, ob Überreichweiten auf 160 MHz vorliegen. Der Rückschluss auf die Verhältnisse auf 144 MHz ist dann naheliegend. Es werden für diese Auswertung also nicht Logdaten durchgeführter QSOs verwendet, sondern aktuell empfangene Signale auf den zwei AIS-Kanälen.



AIS-Daten bereichern DXMAPS 4.2

Ein Beitrag von Frank Kottwitz, DH1HRN

*AIS-Daten bereichern DXMAPS 4.2 -
QSO/SWL real time information*

Was ist AIS? Die Abkürzung AIS steht für Automatic Identification System oder Automatisches Schiffsidentifizierungssystem. Über das AIS-System identifizieren sich Schiffe aus der ganzen Welt untereinander und geben wichtige Daten an andere Schiffe, an Landstationen und Verkehrszentralen an der Küste weiter.

AIS-Daten sind standardisierte Nachrichtentypen bzw. Telegramme, die jede AIS-Anlage empfangen kann. Die wichtigsten Telegrammtypen im Alltag sind die Schiffsdaten, Position, Geschwindigkeit und Kurs. Diese Positionsdaten werden auf dafür reservierte Frequenzen im UKW Bereich (AIS 1: 161,975 MHz, Kanal 87 B und AIS 2: 162,025 MHz, Kanal 88B) von den Schiff gesendet.

Die Firma Vesseltracker.com GmbH (www.vesseltracker.com) betreibt weltweit AIS Empfänger und stellt die gewonnen Daten und Informationen kostenpflichtig für ihre Kunden bereit.

<https://www.vesseltracker.com/en/products/>

In einer Kooperation mit Funkamateuren werden die Überreichweiten durch die Anwendung DXMAPS von OM Gabriel, EA6VQ erkannt und angezeigt.

Durch dieses System hat man die Möglichkeit in Echtzeit etwas über die Bandbedingungen auf 2m zu erfahren, denn AIS arbeitet unweit davon bei 162 MHz.

Antennenpartner von Vesseltracker und Benutzer von DXMaps genießen zeitgemäße Services, wie Alarmierung über SMS oder Email - der Weckruf zum nächsten 2m-QSO quasi.

<https://www.dxmaps.com/spots/mapg.php?Lan=E>

Die für die Amateurfunkanwendung eingesetzte Technik unter Nutzung der Metadaten ist eine Mitentwicklung von Jörg Drechsel, DM4DL, die auf einem Raspberry basiert.



Für die gleichzeitige Anwendung eines AIS-RX im Boot oder Shack, mit Kurzwellenfunk, bedarf es einer Schirmung und Erdung.

Eine Beschreibung der Einrichtung der AIS-Empfangstechnik der Vesseltracker.com GmbH findet man hier:

<https://www.vesseltracker.com/de/static/antenna-kit.html>

Wer hier mitmachen möchte und vielleicht eine günstige Lage an einem schiffbaren Gewässer zur Verfügung stellen kann, ist herzlich willkommen. Ein Blick auf die Karte zeigt, sehr oft verlaufen Schienen und Wasserwege nebeneinander. Damit wäre die Abdeckung des AIS-Empfangsnetzes, wieder ein Stück weiter.

Eine Möglichkeit zur Teilnahme und Unterstützung als Antennenpartner, ist dem folgenden Link zu entnehmen:

<https://www.vesseltracker.com/de/community>

Im Rahmen dieser Antennenpartnerschaft mit Vesseltracker.com GmbH, wird die AIS-Empfangstechnik „free of charge“ bereitgestellt. Ein Aufbau des Equipments kann sogar unter dem Dachboden erfolgen. Die AIS-Empfangstechnik mit dem Raspberry benötigt einen Zugang zum Internet und ein wenig Strom zur Versorgung.

Es sind schon einige Funkamateure, die als Antennenpartner einen Standort für Vesseltracker.com bereitstellen und Vesseltracker.com betreut wie gewohnt, professionell und engagiert.

Frank Kottwitz, DH1HRN
dh1hrn@gmx.de



Autor:

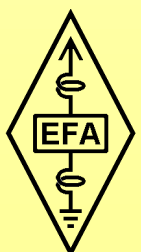
Frank Kottwitz
DH1HRN
Mitglied der
EFA Gruppe Leipzig

Darstellung dxmaps:

Siehe Beitrag
auf der vorherigen
Seite.

Foto:

Möglicher Aufbau
der Empfangsstation
unter dem Dach



Digitales Funken - was bringt uns das?

Ein Beitrag von Hans-Joachim Block, DGØLG



Hier zeichnet sich ein Lösung für alle Digital Interessierten ab. Die Lösung heißt „Pegasus“:

<https://projekt-pegasus.net/about/>

Hier gilt das Lob auch den EFA-Funkamateuren aus München die Pegasus für uns aufbereitet haben.

Pegasus ist die Verknüpfung der bestehenden Digitalformate für alle OM's die es wünschen miteinander zu sprechen.

Wichtig ist das eure Digitalrelais vom Sysop in diesen Verbund eingebunden werden. Das hatte ich sehr spät erkannt und lange Zeit vergeblich versucht Pegasus zu nutzen.

Eine Rücksprache mit der EFA Gruppe München brachte den Erfolg. Ich bekam für unser D-Star Relais DMØLEI die benötigten Datensätze und diese wurden erfolgreich vom Sysop Andreas, DM1HF integriert.

Der Erfolg hat sich natürlich eingestellt, weil das Relais deutlich mehr frequentiert wird und damit mehr QSOs darüber möglich sind.

Meine Erfahrung zeigt, dass es möglich ist, weltweit in guter Qualität QSO's zu fahren. Ich war erstaunt wie viele deutschsprachige Funkamateure sich aus dem Urlaub oder einem Arbeitsgebiet im Ausland melden.

Auch mobile Stationen betreiben gern Digitalfunk in guter Qualität, jedoch meistens in Verbindung mit einem WLAN-Hotspot. Auch ich besitze seit 14 Tagen einen MMDVM WLAN Hotspot - es gibt natürlich noch andere Varianten.

Nach 4 Urlaubsausflügen mit meinem ID-51D habe ich immer versprochen mich in meine bekannten Funkrunden zu melden.

Es hat nicht einmal geklappt! Meist lag es daran, das ich mit der „Gummiwurst“ das entfernte Relais nicht erreicht habe.

Liebe Funkfreunde der EFA ich wurde „unauffällig“ gebeten über meine Aktivitäten mit dem Digitalfunk im Amateurfunk zu berichten.

Theo Lingen hat bereits seine Erfahrungen über die Alkoholische Gärung in der „Feuerzangenbowle“ erörtert - mit mäßigem Erfolg.

Ich bin kein Fachmann für Digitalfunk - ich mache es einfach.

Vor zwei Jahren habe ich mir ein D-Star Handfunkgerät ID-51D geleistet. Einziger Grund, ich brauchte mal ein neues Funkhandy. Warum dann nicht gleich mit Digitalfunk und das D-Star Relais steht vor meiner Haustür.

Gemacht getan, die ersten Digital QSO's waren ein Reinfall.

Erste Ernüchterung:

- Ohne das Handbuch zu Studieren geht gar nichts
- Die Erläuterungen im Handbuch sind unzulänglich
- Im Internet wird viel erklärt ohne das ich es umsetzen konnte

Das beste Konzept ist sich auf den Analogen Frequenzen an die OMs zu hängen die bereits erfolgreich dem Digitalfunk verfallen sind und von ihren Erfahrungen seine eigene Technik aufzubauen.

Also möglichst auch die Digital Varianten (ICOM D-Star, Yaesu C4FM, z.B. Anytone DMR) zu benutzen die in der Region überwiegend genutzt werden.

Inzwischen ist wohl jedem Klar geworden, dass die Uneinigkeit der Hersteller eigene Digitalstandard zu verwenden dem Amateurfunk sehr geschadet hat. Ein Funkamateure will und muss mit jedem Funkamateure reden können, sonst taugt das System nichts.

Zweite Ernüchterung:

- Auf den Digitalen Frequenzen ist auch nicht viel mehr los, als auf den Analogen
- Die drei hauptsächlichen Digitalvarianten spalten die Funkamateure auch in mehrere Lager - eine Gruppenbildung ist die Folge

Autor:

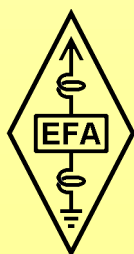
Hans-Joachim Block,
DGØLG
Gruppe Leipzig

Information
der Redaktion:

Siehe passend zu
diesem Beitrag
den Bericht in der
EFA-DL News
2020-01 Seite 17

„Neues aus dem
Projekt Pegasus“

von Sven Jänsch,
DO5SPA
Gruppe München.





Glossar:

Das **MMDVM** ist ein **MultiMode Digital Voice Modem** und besteht aus einem Rechner einen Arduino DUE und einer Platine für die Ankopplung des Funkgerätes.

Weitere Infos unter:



An einem Frühjahrs-Wochenende war ich in Berlin bewaffnet mit meinem ID-51D + MMDVM + Smartphon. Diese Ausstattung brachte den nötigen Erfolg. Ich konnte in guter Qualität via Pegasus meine Freunde in Leipzig und andere Stationen in Deutschland arbeiten.

Erfolgsmeldung:

Ich will das nur kurz Erläutern. Ich schalte mein Smartphon als WLAN Hotspot (anderes WLAN Netz geht auch) und es verbindet sich mit meinem MMDVM WLAN Hotspot. In diesem befindet sich ein UHF Simplex TRX und ich bespreche mein ID-51D UHF mit 50 mW.

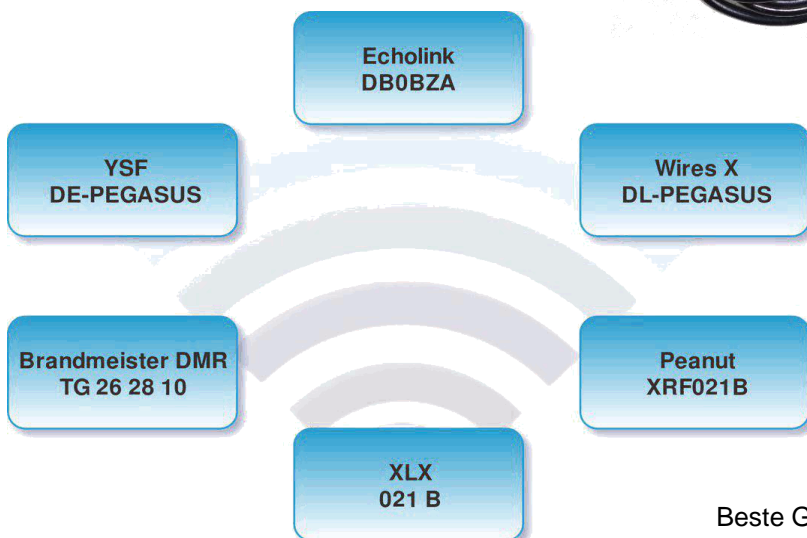
Über das GSM/LTE Netz meines Smartphon (oder anderes WLAN Netz) wird meine digitale Aussendung ins Internet übertragen oder empfangen.

Vereinfacht gesagt, ich spreche und höre über das ID-51D z.B. auf 430,150 MHz mit dem UHF TRX im MMDVM Hotspot und dieser überträgt es via WLAN in das Internet zu den vielen digitalen Relaisstationen.

Der Hotspot kann alle digitalen Betriebsarten wie D-Star, C4FM oder DMR. Die Einstellungen im Hotspot müssen mit dem verwendeten Funkhandy (ICOM, Yaesu oder DMR) übereinstimmen.

Das ist auch sehr interessant für OM's die keine Antennen haben dürfen. Sie können so auch am globalen Amateurfunk teilnehmen. An die komprimierte digitale Modulation kann man sich gewöhnen.

Pegasus - Zugangsmöglichkeiten



Vielleicht habe ich dem einen oder anderen OM mit meinen einfachen Hinweisen etwas Mut gemacht sich im Digitalfunk selbst auszuprobieren.

Entscheidend für meine Zufriedenheit ist am Ende das Pegasus-System und mein neuer MMDVM Hotspot. Damit ist man für alle Fälle gerüstet.

Verwendete Technik:

- MMDVM Hotspot
- Handfunkgerät, ICOM ID-51D (über die notwendigen Einstellungen am Handfunkgerät sind im Internet zahlreiche Abhandlungen zu finden).
- Smartphon



Fotos: - MMDVM mit Netzteil
Größenvergleich MMDVM zum Netzteil

- Handfunkgerät ID-51D

© Hans-Joachim Block, DGØLG

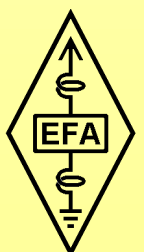


Beste Grüße aus Leipzig - 73, de Jochen -
Bleibt alle Gesund!

Hans-Joachim Block, DGØLG
dgØlg@gmx.de

Quelle:

<https://projekt-pegasus.net/about/>



Wir bauen uns eine Antennenanlage - Ein Traum wird wahr

Ein Beitrag von Christiane Schuchhardt, DL4CR



Tja, wie bzw. wo fange ich bei meinem Bericht an? Vielleicht bei den Voraussetzungen für unser Projekt.

Autorin:

**Christiane Schuchhardt,
DL4CR**

© Fotos:

**Christiane Schuchhardt,
DL4CR**

Also, ganz am Anfang lernte ich meinen jetzigen Ehemann Carsten kennen und lieben und machte dadurch meine ersten Erfahrungen mit dem Amateurfunk.

Hierbei erfuhr ich so nebenbei, dass es sehr zweckdienlich ist, wenn der Fernsehturm in der Nähe ist, da sich darauf ein Afu-Relais befindet. Da der Frankfurter Fernsehturm in Sichtweite unseres Hauses ist, war Carsten begeistert.

Einige Zeit später erzählte er mir, wie traumhaft es sei, wenn der Feldberg mit seinen Amateurfunk-Sendeanlagen ebenfalls in Wohnortnähe ist. Auch hier konnte ich punkten, denn auch diesen können wir von unserem Haus aus sehen und dies fast in einer Flucht mit dem Frankfurter Fernsehturm.

Um beide zu empfangen, benötigt man von uns aus quasi nur eine Antenne mit einem kleinen Öffnungswinkel. Zudem wohnen wir etwas erhöht auf dem „Bieberer Berg“, so dass uns Frankfurt und Offenbach quasi zu Füßen liegen (ca. 130 m über NN).

Beste Ausgangsbedingungen fürs Funken.

Nun ja, ich gehe mal davon aus, dass dies nicht der ausschlaggebende Punkt war, warum mein Schatz blieb, und auch nicht unser doch recht großes Grundstück, auf dem man sich antennenmäßig etwas austoben kann.

Schnell war die Idee geboren, dass hier nun ein Traum verwirklicht werden könnte. Carsten überlegte noch eine Weile hin und her, für welchen Beam er sich nun entscheiden wollte.

Manches scheiterte hier dann doch an der Grundstücksbreite, so dass die Wahl letztendlich auf den Optibeam OBW10-5 gefallen ist.

Zuerst wollten wir ja einen 10m Mast im Garten errichten, doch die etwas verhaltene Reaktion der Dame des Bauamtes, wie das denn wohl aussehen würde und dem Stadtbild zuträglich bzw. abträglich sei, machte uns bereits auf Diskussionen gefasst, die kein Mensch braucht. Der Beam sollte nun aufs Dach, entschieden wir. 4 m Stahlmast waren noch vorhanden.

Der Beam wurde bei Optibeam bestellt, jedoch machte man uns dort darauf aufmerksam, dass unsere Idee mit dem Dach nicht so gut sei. Der Beam wäre bei unserer Masthöhe zu nah am Dach, was seine Abstrahlung negativ beeinflusse und der Beam nicht richtig funktionieren würde. Er müsse mind. 3 m über First hängen.

Mit Abspannung bedeutete das einen Mast von mind. 6 m, einen solchen konnten wir jedoch nicht weit genug ins Dach einspannen, also war diese Idee der Montagemöglichkeit gestorben. Ein Hummelmast musste her.

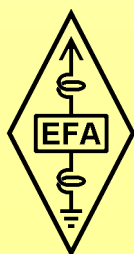
Im Garten ging nicht wegen der Diskussionen mit dem Bauamt, somit kamen wir auf die Idee, den Mast an der Hauswand, stehend auf unserer Dachterrasse, zu montieren.

Die Dachterrasse war seinerzeit durch einen Anbau im Erdgeschoss entstanden. Da sich diese somit im 1. OG in 3 m Höhe befand und der Mast selbst 9 m hoch war, kamen wir somit auf eine Gesamthöhe von 12 m plus der Höhe des daran befindlichen eigentlichen Antennenmastes.



Foto:

**Ansicht der
Antennenanlage**



Somit hing die Antenne nun fast 13 m hoch und durch die seitliche Versetzung zum Dach (aufgrund Hauswandmontage) zwischen 3 bis 7 m über Dach bzw. First. Somit konnte die Antenne schön frei senden und empfangen.

Der 9m-Mast wurde bei Fa. Hummel bestellt mit Schlitten und Motor zum Rauf- und Runterfahren der Antenne. Der Mast wurde mit zwei Wandhalterungen montiert, wobei wir bei beiden mit Gewindestangen durch die gesamte Hausaußenwand drangen und von innen mit Platten gegenkonterten.

Mast und Antenne waren Mitte November 2008 fertig und wurden durch Carsten abgeholt. Da lagen sie nun etwas über einen Monat auf unserem Balkon herum, da Zeit und Wetter einen Zusammenbau vorerst nicht ermöglichten.

Am 14.12.2008 machten sich Carsten und ich daran, den Beam im Garten aufzubauen. Das Ganze klappte aufgrund der ausführlichen Aufbauanleitung sehr gut. Bewährt als Masthalterung hatte sich hierbei unser Wäschespinnenloch im Rasen.

Schön stand er nun da, der Beam. Von unseren Nachbarn zuerst als überdimensionierte Wäschespinne gedeutet. Kurz vor Weihnachten bauten wir dann noch den Schlitten und die Elemente des Mastes zusammen, wollten diesen auch noch am 23.12.2008 aufstellen, was dann aber mangels Helfer und aufgrund der örtlich vorgegebenen Schwierigkeiten nicht durchzuführen war.

Ein doch recht unhandliches 9m-Monstrum auf einem 7 x 2,5 m großen Balkon zu drehen und aufzustellen, ohne dass es vom Balkon kippt oder ähnliches, dazu bedarf es doch ein paar versierten Helfern, die zu packen können.

Nun zog es sich wetterbedingt noch ein paar Wochen hin, es war einfach zu kalt und zu stürmisch.

An einem sonnigen, windstillen Tag war es soweit. Der Mast wurde aufgestellt, ein paar Kletteraktionen auf dem Dach waren dazu nötig. Aber dann stand er und war mit der Hauswand verbunden. Natürlich ging auch hier nicht alles glatt.



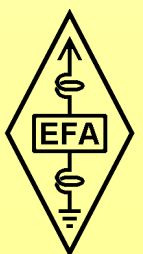
Nach der Fertigstellung mussten wir feststellen, dass das Drahtseil des Schlittens nicht richtig geführt war, was uns einige Nerven kostete. Mit Hilfe einer Wäscheleine entfernten wir das Stahlseil und fädelten es neu ein. Wäre hierbei etwas schiefgegangen, hätten wir den gesamten Mast wieder umlegen können.

Der Mast war nun am Haus, der Schlitten fuhr hoch und runter, Rotor und Oberlager wurden montiert und funktionierten, der erste Probelauf mit Antennenmast durchgeführt. Nur die Antenne stand noch in ihrem Wäschespinnenloch im Garten. Da empfing sie zwar auch ganz gut, aber eigentlich sollte sie dies einige Meter höher tun.

Einige schlaflose Nächte und Grübeleien mussten durchstanden werden, viele Ideen wurden geboren und wieder verworfen, wie man denn Antenne und Mast zusammenbringen könnte. Es mussten eine Terrassenüberdachung, einige Höhenmeter, ein Balkongeländer und manch andere Hindernisse incl. Gartenbepflanzung überwunden werden.

Wie es sich für eine wahre Liebe gehört, brachten wir unsere „Liebenden“ (Mast und Antenne) am Valentinstag, dem 14.02.2009, zusammen. Hierzu nahmen wir den Beam teilweise auseinander, entfernten die Peitschen, fixierten diese nebst den Drähten mittels Kabelbindern am Boomkreuz und hieften das nun etwas verkleinerte Objekt auf und über die Terrassenüberdachung auf den Balkon.

Foto:
Carsten, DL8SC
bei der Montage
der Antenne
auf dem Dach.



Von dort aus wurde das Kreuz nun in Regenrinnenhöhe an den Mast montiert. Hört sich einfach an, war aber für uns beide eine anstrengende und nicht einfache Aktion. Irgendwie hatte man immer mindestens eine Hand zu wenig.

Zuerst hatten wir gemeint, dass wir die Antenne soweit drehen könnten, dass wir die Antenne bequem vom Dach aus wieder zusammenbauen und spannen könnten.

Theorie gleicht nicht immer der Praxis... so auch hier. Von bequem keine Rede und drehen ließ sich das Ganze montiert nicht so wie gewünscht, sodass wir vom Dach aus nur an eine Seite herankommen konnten. Wiederum folgten einige Tage und Nächte des Grübelns und Nachdenkens. Sollten wir nun doch einen Kran oder eine Hebebühne benötigen?

Der Beam befand sich noch an einem 3m Alumast. Bei all dem Aufwand, den wir trieben und treiben mussten, sollte es sich rentieren, so dass kurzerhand noch eine 2m-Kreuzyagi und eine 70cm-Kreuzyagi erworben wurden, welche über dem Beam an dem Mast montiert werden sollten.

Dies bedeutete eine Demontage des Beams, denn die 3m Alu reichten hierfür nicht aus. Es mussten die 4m Stahl her.

Am Freitag, dem 13.03.2009 kaufte Carsten die UKW-Antennen, die wir bis Ende März zusammenbauten.

Am 01.04.2009 legten wir die Erdung für Mast und Antennen. Das klappte besser als gedacht. Der 2m-Erdspieß ließ sich gut im Erdboden versenken.

Aufgrund der örtlichen Begebenheiten und der finanziellen Verhältnismäßigkeiten nahmen wir Abstand von Hebebühnen / Kran / Hubschrauber und ähnlichen Dingen und kamen zu dem Schluss, dass ein Arbeitsgerüst, aufgestellt auf unserem Balkon mit bis zu 4 m Arbeitshöhe ausreichend sein müsste.

Ein solches wurde an Ostern ausgeliehen und aufgebaut. Das Wetter war schön und ich überwand meine Höhenangst und beteiligte mich aktiv am Aufbau. Als das Gerüst endlich stand und wir uns die anstehende Arbeit betrachteten, kamen wir zu dem Schluss, dass die Arbeitshöhe so doch zu hoch aufgebaut ist und die entsprechende Plattform des Gerüsts ca. 1 m tiefer angebracht sein müsste.

Die Plattform in dieser luftigen Höhe nun noch einmal zu demontieren, war mir dann doch entschieden zu wacklig, zu hoch und zu schwer. Spontan riefen wir einen Freund an, der sogleich kam und mit Carsten das Gerüst umbaute und sogar der 4m-Stahlmast mit den beiden UKW-Kreuzyagis aufgebaut und montiert werden konnte.

Einige Tage später, dem 14.04.2009, übrigens dem 17. Geburtstag meines Sohnes, der großzügig auf eine Party zugunsten des Antennenbaus verzichtete, ging es weiter. Ein weiterer Kumpel reiste zur tatkräftigen Unterstützung an.

Der Beam wurde erstmal wieder vom Mast genommen und anschließend vertikal durch einen Helfer vor unser Gerüst gehalten. Dadurch konnte Carsten die Peitschen und Drähte der einen Seite lösen und die Peitschen in die entsprechenden Halterungen stecken.

Unser Freund hielt dann den Beam mittig fest, ich fixierte/stabilisierte am anderen Ende und Carsten schob die Peitschenhalterung zum Spannen dieser Beam-Seite nach außen. Das Ganze - wie gesagt - vertikal am Rande des Gerüsts und mit mir „Höhen-ängstlichen“ auf dem Gerüst.

Carsten setzte alle Kraft ein, das gesamte Gerüst bewegte sich dadurch unter uns und verschob sich etwas. Ich bekam es mit der Angst zu tun und eine Art Vision, dass das ganze Gerüst aufgrund der eingesetzten Kräfte unter uns dreien samt Beam zusammenbrechen und wie ein Kartenhaus zusammenfallen würde.

Zum Schluss würde nur noch der Beam vertikal aus dem ganzen Schutthaufen herausragen... mir wurde schlecht und wir konnten erst weitermachen, nachdem mich die beiden Herren beruhigt und mir versichert hatten, dass dies nicht so passieren würde.

Foto:
Carsten, DL8SC
bei der Montage
der Antenne
am Boden.





Carsten krabbelte auf unserem Dach herum, irgendwann benutzte er dann auch endlich einen Sicherungsgurt, was beruhigte.

Wiederum war es Millimeterarbeit, den Beam zu spannen, wobei die Antennenanlage hier abwechselnd mit den Spannarbeiten Stück für Stück höher gefahren werden musste, um eine Dachgaube zu passieren.

Einige Hilfsmittel wie z. B. eine Leiter fürs Dach wurden eingesetzt. Aber am Abend war es dann endlich soweit. Im Sonnenuntergang auf dem Dach sitzend bewunderten wir unsere schönen Antennen.

Nachdem der Rotorstecker wieder gelötet war kam endlich der große Augenblick. Ich hatte die Ehre, den Schlitten mitsamt der Antennenkonstruktion nach oben zu fahren. Beim Drehen der Antennen in alle Richtungen schlug das Funkamateurerherz doch so einige Frequenzen höher.

Wenige Tage danach hatten mein Sohn und ich unsere Lizenzprüfungen und dann konnte die Funkerei beginnen.

Ich hielt dann irgendwie durch bis diese Beamhälfte in dieser doch recht ungewöhnlichen Stellung gespannt war und ich das Gerüst wieder verlassen durfte. Leider existieren von dieser Aktion keine Bilder.

Es war dann noch Millimeterarbeit, den zur einen Seite gespannten Beam in die Horizontale zu bekommen und so zu drehen, dass er wieder am Mast montiert werden konnte.

Die Abspannung, die bereits montiert werden musste, ließ hier nicht viel Spielraum zu. Ein paar Mal dachten wir, dass das Projekt so nun doch nicht durchführbar sei, aber irgendwie haben es die beiden Herren dann noch hinbekommen. Ich half hier von außen mittels Besen und andern Gerätschaften, die dem abstützen dienlich sein konnten, mit.

Als die Antenne nun so halbfertig hing, dachten wir, dass das Schlimmste geschafft sei... dachten wir. Natürlich ging auch im weiteren Verlauf noch etwas schief: Beim Runterfahren des Schlittens bedachten wir nicht die Länge des Rotorkabels, so dass der Stecker abriss und am nächsten Tag wieder angelötet werden musste, um die Antenne drehen zu können.

Die Fummelei unter extremen Bedingungen ging ebenfalls weiter: Die Peitschen der dachzugewandten Seite des Beams zu lösen und entsprechend den Vorgaben wieder zu montieren.



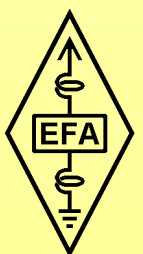
Anzumerken ist, dass sowohl Mast als auch Beam wirklich Maßarbeit waren. Die Einzelteile ließen sich sehr gut zusammenbauen und waren präzise angefertigt.

Mittlerweile haben wir die beiden Kreuzyagis runtergeholt und dafür einen 6m-Beam von Optibeam montiert. Aktuell befinden sich also zwei Optibeams am Antennenmast und decken uns die Frequenzen folgender Bänder ab: 6m, 10m, 12m, 15m, 17m, 20m.

Christiane Schuchhardt, DL4CR
dl4cr@t-online.de

Fotos:

Ansichten der
fertiggestellten
Antennenanlage bei
Sonnenuntergang.



Ein neues Mitglied stellt sich vor - Dieter Zilske - SWL

Ein Beitrag von Dieter Zilske, SWL



Ich bin seit diesem Frühjahr Mitglied bei den Eisenbahn-Funkamateuren und möchte die Möglichkeit nutzen, mich hier in der EFA-DL News vorzustellen.

Autor:
Dieter Zilske, SWL
EFA Gruppe Leipzig

Foto rechts:
Die Loop Antenne,
darunter die
5 Element LPDA

Foto:
Dieter Zilske
in seinem Check

Auf die EFA bin durch Klaus, DL3DZR aufmerksam gemacht worden. Wir kennen uns seit Jahren durch seine Tätigkeit als FASI bei der DB Kommunikationstechnik GmbH. Hier insbesondere auf dem Gebiet GSM-R.

Territorial bin ich in der BSW Freizeitgruppe Amateurfunk Leipzig bei Jochen, DGØLG angesiedelt.

Von Jochen kam der entscheidende Hinweis auf eine aktive Clubstation des DARC in Wolfen, also mein Heimatort, den Herbert, DL3HWO als OVV leitet und ebenfalls Mitglied der EFA-Gruppe Leipzig ist.

Auch Herbert kannte ich aus meiner aktiven Arbeitszeit bei der DR, er als Mitarbeiter im LST Bereich.



Foto rechts:
Die Discone
DS 3000

Bei den zwei „Schnuppertagen“, sie treffen sich jeden Freitag an der Clubstation, habe ich einen kleinen Einblick in die doch sehr umfangreichen Möglichkeiten dieses komplexen und weitschichtigen Hobbys Amateurfunk erhalten und es taten sich viele Fragen auf!

Jedoch machte „Corona“ einen Strich durch die Rechnung und die Kommunikation als „Virtueller OV Abend“ geht jetzt über das 70 cm Relais.

Die Coronazeit habe ich genutzt mir meinen Shack als „SWL“ aufzurüsten, habe einen ziemlich guten analogen Receiver (Rohde &

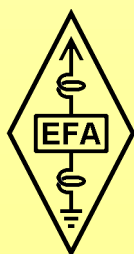
Schwarz EB200) der alle analogen Betriebsarten unterstützt und ein Frequenzbereich von 10 KHz bis 3 GHz abdeckt, einen KW Transceiver ICOM 701 (freundliche Dauerleihgabe von Andreas, DL3HWR) sowie einen SDRPlay rsp1A zur Bandüberwachung und die üblichen Softwarestände dazu.



Als Antennen sind eine Discone DS 3000 (RX 75 - 3000 MHz) mit zuschaltbarem HF Vorverstärker (LNA), eine 5 Elemente LPDA (2Meter/70cm) auch mit zuschaltbarem HF Vorverstärker sowie eine Loop Antenne für KW vorhanden.

Loop und LPDA auf einem fernsteuerbar umgebauten, ehemaligen Outdoor Videokamera Rotor mit 10 Gang Spindelpotentiometer zur Richtungsanzeige, nebst ausschiebbarem Mast angebracht.

Der SDR wird über Splitter auf die jeweilige schaltbare Antenne bzw. den Receiver geschaltet und dient zur Überwachung von Aktivitäten auf den jeweiligen Bändern.





Nun zu meiner Person

Ich bin 1955 geboren, bin verheiratet, habe zwei Mädchen und zwei Enkel.

Nach der 10 Klasse habe ich ab 1971 bei der DR den Facharbeiter für Nachrichtentechnik in der BBS Halle/Saale gelernt (2 1/2 Jahre). 1974 habe ich die Klasse 2 als Fernmelde Obermechaniker abgeschlossen, anschließend 18 Monate Armeezeit. Wobei die Grundausbildung im FuAR 2 in Dessau stand und ich den Rest als Kraftfahrer und Aggregatewart in einer sehr kleinen Außenstelle bei Greifswald (wer kennt Grimme?) absaß.

1977 habe ich den Fernmelde Hauptmechaniker abgeschlossen, eine Bedingung zu den entsprechenden Lizenz Lehrgängen Klasse A und B zugelassen zu werden, um höherwertige Technik zu betreuen.

Bis zur Wende war ich im IWSFP Bitterfeld, alles was an drahtgebundener Kommunikation, drahtloser analoger Kommunikation (UFT/U600 Serie/U700 Serie, analoger Zugfunk und deren verschiedenen Ausbaustufen), Videotechnik instand zu halten war.

Nach der Wende gab es eine Reihe neuer Techniken im Handfunkbereich (HFG-Bosch, TELECAR-AEG, TELEPORT) im Stationären Bereich BiFu mit ÜLE an den Hauptverkehrsstrecken der DB, ARX System usw.

Alles war zu seiner Zeit sehr Interessant, sehr abwechslungsreich und es hat mir Spaß gemacht.

Also, ich bin ein Kollege der Großteile seines Arbeitszeitlebens an der Hardwareseite im Funk beschäftigt war.

Um nicht ganz mein Interesse an diesem Thema zu verlieren, bin ich nun Mitglied der EFA geworden um meine wenigen Kenntnisse (Übungsstadium „Tastfunk“ bei der GST in der Lehre und in der Grundausbildung Armeezeit) aufzufrischen und die im Amateurfunk zu erweitern.

Wie die Entwicklung weiter geht und wo man sich im Amateurfunk wiederfindet wird sich zeigen, auf alle Fälle sind die Wissenslücken im Bereich Betriebstechnik / Vorschriften zu füllen.

73, de Dieter

Dieter Zilske, SWL
zilske.dieter@t-online.de

Günter Meier, LX2MG, Mitglied der EFA Gruppe Saarbrücken Ein Beitrag von Günter Meier, LX2MG

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich den Eisenbahn-Funkamateuren vorzustellen.

Ich bin Mitglied der EFA-Gruppe Saarbrücken.

Mein Vater war früher bei der Deutschen Bundesbahn und so hatte ich schon früh mit der Eisenbahn Kontakt.

Mein Interesse galt aber auch neben der Eisenbahn schon früh der Fliegerei.

In Lemwerder bei Bremen begann ich dann 1959 bei Weser Flugzeugbau meine Ausbildung zum Flugzeugbauer.

Ich war dann auch bei Pan American Airways in Berlin und danach für eine Amerikanische Firma 8 Jahre im Congo Zaire.

Von dort aus dann zurück nach Europa, und nun bin ich seit 1975 in Luxembourg.

Ich bin auch schon sehr lange mit Emile, LX1LE befreundet aktiv in der FIRAC.

Funkamateure seit 1968 unter 9Q5MG, dann ab 1977 als LX2MG.

Jetzt im Ruhestand. Alter 77 Jahre. Also ein Old Man ...

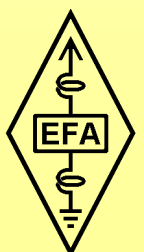
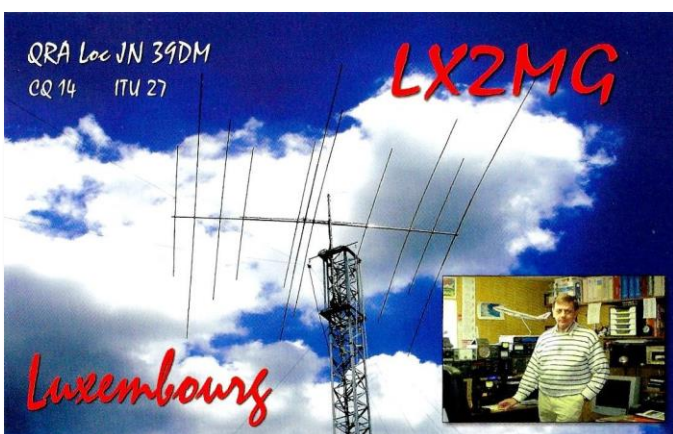
Weitere Infos unter:

QRZ.COM unter LX2MG
und <http://lx2mg.com/>

Günter Meier, LX2MG
lx2mg@pt.lu



Autor:
Günter Meier, LX2MG
EFA-Gruppe
Saarbrücken



Zusammenlegung der EFA Gruppen Erfurt und Dresden/Chemnitz

Auf Grund der Mitgliederzahlen wurden die Amateurfunk Freizeitgruppen Erfurt und Dresden/Chemnitz mit Wirkung 30.06.2020 zusammengelegt und unter dem Namen Dresden/Chemnitz geführt.

Für die betroffenen EFA Mitglieder ändert sich durch die Zusammenlegung nichts.

Wolfgang Hunger, DL5MM / DLØEFD
dl5mm@gmx.de

Neue Zuordnung des Klubstationsrufzeichens DKØTX



Das Klubstationsrufzeichen DKØTX, (ehem. EFA-Gruppe Erfurt) Inhaber Steffen Brüning, DM2DX wurde der EFA-Gruppe Karlsruhe zugeordnet.

An dieser Stelle recht herzlichen Dank an Erich Rhodius, DL1AVQ für seine langjährige Tätigkeit als Gruppenleiter der ehemaligen EFA-Gruppe Erfurt.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

DMØE und DMØR weiter bei der EFA

Jahre hat der Kampf von Wolfgang Moll, DL6UKW für ein Rufzeichen mit einem einstelligen Suffix gedauert.

Vor 5 Jahren war es dann soweit und Wolfgang erhielt die Rufzeichen DMØE und DMØR.

Die Rufzeichenzuteilung für diese „Sonderrufzeichen“ erfolgte für 5 Jahre. Nun sind die 5

Jahre vorbei. Die Rufzeichen standen nun zur Neuvergabe an.

Beide Rufzeichen konnten als Clubrufzeichen der EFA erhalten bleiben.

- **DMØE** hat in München bei
Stephan Kregel, DG1HXJ
und

- **DMØR** hat in Dresden bei
Wolfgang Hunger, DL5MM
eine neue Heimat gefunden.



Ich finde es gut, das die Rufzeichen, um die Wolfgang Moll jahrelang gekämpft hat weiter bei der EFA verbleiben.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

Bernd Udo Nürnberger ist unter DO7UDO qrv

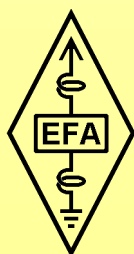
Bernd ist der EFA-Gruppe Nürnberg am 15.07.2020 noch als SWL-147 beigetreten.

Ende August 2020 fand dann bei der BNetzA die Amateurfunkprüfung statt.

Bernd ist nun unter DO7UDO qrv.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Afu-Prüfung, viel Spaß beim gemeinsamen Hobby und auf ein Wiederhören zur FIRAC-Runde.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk





Porträt eines OM - Emile Lutgen, LX1LE

Ein Beitrag von Emile Lutgen, LX1LE

Die Redaktion der EFA-DL News hat Emile Lutgen, LX1LE gebeten, über seine langjährigen FIRAC / EFA Aktivitäten zu berichten. Dieser Bitte ist Emile gerne nachgekommen. Herzlichen Dank dafür.

Liebe Leserinnen und Leser der EF-DL News,

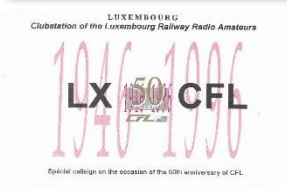
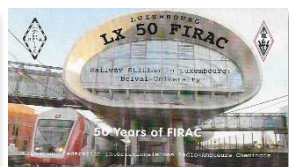
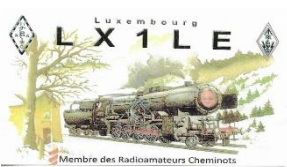
gerne möchte ich hier in der EFA-DL News über meine langjährigen Aktivitäten in der FIRAC / EFA berichten. Auf Grund meines Alters (Baujahr 1938) kommt da einiges zusammen.

Meine Lizenzprüfung habe ich 1971 gemacht. Mitglied der FIRAC wurde ich 1973. Mein erster FIRAC Kongress war 1975 auf der Insel Sylt.

Teilgenommen habe ich in etwa 30 verschiedenen FIRAC-Meetings, 12 BENE-LUX-Meetings und 10 DL-Treffen.

Ich war in verschiedenen Tätigkeiten der FIRAC aktiv:

- Präsident der LX-FIRAC
- Vizepräsident der FIRAC
- Data-Manager der FIRAC
- Contest-Manager der FIRAC
- Diplom-Manager der FIRAC
- Homepage-Manager
- Kassen Revisor der FIRAC



LX1LE - Emile, Member des Radioamateurs Cheminots
LX50FIRAC - Special Event Call 50 years of "FIRAC"
LX50CFL - Special callsign on the occasion of the 50th anniversary of CFL
LX9CFL - Clubstation Luxembourg Railway Radio Amateurs

Das Erstellen eines Programmes in ACCESS-Mode für die Verwaltung der etwa 2400 FIRAC Mitglieder in den 90-er Jahren sowie die Auswertungen der FIRAC-Conteste war über die Jahre mit viel Arbeit verbunden.



Abbildung des FIRAC-AWARD vom 15. Dezember 2003 und die Urkunde zum Ehrenmitglied der FIRAC vom 14. September 2001.



Autor:

Emile Lutgen
LX1LE

Foto links:

Christian Flora (l),
LX1FC und
Emile Lutgen (r),
LX1LE zur
HAMRADIO 2016
am Messestand
der FIRAC/EFA
in Friedrichshafen.



Foto:

Emile Lutgen, LX1LE
in seinem Funkraum

Bis heute nehme ich auch noch immer an den verschiedenen FIRAC-Netzen, sowie dem EFA-DL Netz auf 80 m teil.

Wer mich kontaktieren möchte, findet mich jeweils am Mittwoch um 15:00 Uhr UTC auf 3,645 MHz zur FIRAC Runde.

Leider habe ich Probleme mit meinen Augen. Durch eine Makuladegeneration habe ich zunehmend Problem am aktiven Leben, so auch an der Ausübung des Amateurfunks.

Emile Lutgen, LX1LE
luemi@mylife.lu



Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Bernd Udo Nürnberger	SWL - 174	Süd	Nürnberg
Lutz Sacher	SWL - DE1LSA	Ost	Dresden/Chemnitz

† Die Eisenbahn - Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Walter Hammon	DK8RH	27.04.2020	Süd	Regensburg
Ralf Paech	DB7OD	10.06.2020	Nord	Minden
Willem (Wim) Tallon	ON7TF	29.07.2020	Nord	Minden
Dieter Klein	ex DL5LRM	20.08.2020	Ost	Leipzig
Udo Bauer	DL7EB	28.08.2020	Süd	Karlsruhe



Klaus Vollstädt
DK4NV
Mitglied im
Arbeitsausschuss
Verwaltung
Mitgliederdatei

Walter Hammon - DK8RH

* 12.09.1927 † 27.04.2020

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

am 27. April 2020 hat uns Walter, DK8RH für immer verlassen.

Walter war seit April 1980 Leiter der Gruppe Regensburg. In den 40 Jahren als Gruppenleiter hatte Walter viel für die EFA und den Amateurfunk bewirkt.

Unvergessen seine Aktivitäten zur Unterstützung des 33. Eisenbahner Esperantokongresses im Mai 1981 in Regensburg.

Nunmehr hat Walter das Mikrofon für immer aus der Hand gelegt.

Wir sagen Danke für die langjährige Arbeit im BSW, insbesondere in der EFA-Gruppe Regensburg.

Ohne Walter wird es schwer sein die Gruppe Regensburg am Leben zu halten.



Detlef Rämisch - DL8DWL
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
zentraler Fachberater Amateurfunk

Ralf Paech - DB7OD

* 20.12.1942 † 10.06.2020

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

leider mussten wir Kenntnis vom Tod unseres Funkfreundes Ralf Paech, DB7OD am 10.06.2020 nehmen.

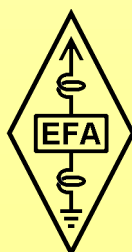
Ralf war von Anfang an in unserer Gruppe. Wir konnten viel Handwerkliches von ihm als bewanderten Techniker an manchen OV-Abenden erlernen, ob es Löten war oder Antennen-Bau. Dafür sind wir ihm besonders dankbar.

Leider verlor sich der Kontakt vor etlichen Jahren nach seinem Umzug von Minden nach Wagenfeld. Vor unserer letzten OV-Zusammenkunft per Skype am 04.08.2020 habe ich nach ihm recherchiert und in den Syker Nachrichten, Ausgabe Wagenfeld, die Anzeige über seinen Tod gefunden, der bereits am 10.06.2020 war.

Wir denken gerne an die gemeinsam verbrachte Zeit und werden Ralf in guter Erinnerung behalten.



Hans Kubitz - DG8YEG
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
Leiter der EFA-Gruppe Minden



Willem (Wim) Tallon - ON7TF † 29.07.2020

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

Wim, ON7TF hat den Kampf gegen den Krebs verloren.

Am 29.07.2020 verstarb Wim nach 5 jährigen Kampf gegen seine Krankheit.

Wim war Mitglied der FIRAC in ON und ebenfalls Mitglied in der EFA-Gruppe in Minden.

Viele werden ihn von diversen Treffen der FIRAC und der EFA kennen.

Wir verlieren mit Wim einen Kämpfer für den gemeinsamen Leitspruch der FIRAC „Freundschaft ohne Grenzen“.



Detlef Rämisch - DL8DWL
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
zentraler Fachberater Amateurfunk

Dieter Klein - ex DL5LRM

* 08.07.1936 † 20.08.2020

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

die Gruppe EFA-Leipzig hat mit Trauer vom Tod unseres Mitgliedes Dieter Klein - ex.DL5LRM erfahren, welcher am 20.08.2020 verstorben ist.

Dieter war von Anfang an in die Gruppe Leipzig integriert und mit seinem Fachwissen als Elektroingenieur eine große Bereicherung für unser Team.

Er hat mit viel Umsicht und Aufwand die Höhen und Tiefen der Gruppe Leipzig begleitet. Leider ließ sein Gesundheitszustand der letzten Jahre nur noch eingeschränkt die Teilnahme am Gruppenleben zu.

Wir trauern um ihn und werden ihn vermissen.



Jochen Block - DG0LG
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
Leiter der EFA-Gruppe Leipzig

Udo Bauer - DL7EB

* 27.01.1931 † 28.08.2020

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

unser Mitglied seit den Anfängen der Gruppe Karlsruhe Udo Bauer, DL7EB ist am 28.08.2020 im Alter von 89 Jahren verstorben.

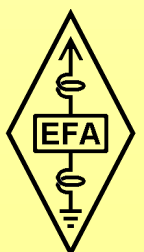
Er war viele Jahre aktiv in der Gruppe dabei und hat auch einige Jahre unser Clubrufzeichen DLØKY betreut und mit seinem Amateurfunk-Wissen und seiner freundlichen Art viele Jahre zum aktiven Gruppenleben beigetragen.

Leider konnte er dies in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr tun.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.



Dieter Lehmann - DK1LN / DLØKY
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
Gruppenleiter der Gruppe Karlsruhe



Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 + 2012“

Vor 50 Jahren - 1970

FIRAC-Kongress 1970



⇒ Der im „Centre des Vacances de la SNCF“ in Alvignac durchgeführte 10. internationale Kongress der FIRAC vom 03.-07. September 1970 wurde von 182 Teilnehmern aus 12 Ländern besucht.

F - 65 Personen	I - 8 Personen	OE - 5 Personen
DL - 55 Personen	HB9 - 7 Personen	SM - 4 Personen
OZ - 15 Personen	ON - 6 Personen	OH - 2 Personen
G - 8 Personen	PA - 6 Personen	LX - 1 Person

Die Organisatoren hatten sich große Mühe gegeben. Bereits im Bahnhof Brive wurden die anreisenden Kongress-Teilnehmer durch Lautsprecher begrüßt. In Alvignac angelangt, wurden sie mit der Europa-Hymne („Freunde schöner Götterfunken“ aus dem 4. Satz der 9. Symphonie von Beethoven) begrüßt.

Gegen 18.00 Uhr begann die feierliche Eröffnungszeremonie mit anschließendem „vin d'honneur“. Daran schloss, wie immer in Frankreich, ein umfangreiches Abendmenü an.

Im Hotel war ein Sonderpostamt eingerichtet, in dem Briefe und Postkarten mit einem Sonderstempel entwertet wurden (siehe Abbildung oben).



Alle lizenzierten Teilnehmer konnten die Kongress-Station F6RAC benutzen.

Die Lizenzbehörde PTT erteilte eine pauschale Betriebs-erlaubnis. Es bestand aber auch die Möglichkeit, eine kostenlose Lizenz für 1 Jahr mit FØ/Rufzeichen zu erwerben.



Detlef Gard
DK9VB
Autor der Chronik - 50 Jahre EFA in der Stiftung BSW-

Bild rechts:
Sonder QSL-Karte F6RAC.



Foto: Am Präsidententisch die Repräsentanten von Frankreich, Belgien, Italien und Dänemark

Vor 25 Jahren - 1995

FIRAC-Kongress 1995

⇒ Die norwegischen Eisenbahn-Funkamateure hatten vom 24.-28. August 1995 zum 34. FIRAC-Kongress nach Narvik eingeladen.

77 Teilnehmer aus 10 Ländern, darunter 16 EFA aus DL, begaben sich auf den Weg nach dem sehr weit entfernt gelegenen Ort.

Tor Ivar, LA6FV, und seine Frau Jorunn, die in der Nähe wohnten, begrüßten uns auf dem Bahnsteig. Am ersten Abend tagten die Präsidenten, um die Arbeitssitzung vorzubereiten.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen erfolgte die offizielle Eröffnung des Kongresses.

Anschließend wurde die Kongress-Station LA9NSB eröffnet,

Um 13:00 Uhr konnte Tor Ivar zur Eröffnung der Arbeitstagung den FIRAC-Leuchter anzünden.

Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

FIRAC-Präsident:	- Detlef Gard, DK9VB
Vizepräsident:	- Geoff Sims, G4GNQ
Sekr. / Schatzmeister:	- Gottfried Schmid, HB9MEC

Am nächsten Morgen stand dann ein Besuch des Kriegsmuseums Narvik auf dem Programm. Alle Teilnehmer verließen das Museum sehr nachdenklich.



Foto:
Dokumentation der Bewegungen des deutschen Schlachtschiffes Tirpitz vor Narvik



HA7ØMAV mit 5 Watt in FT4

Eine Info von Frank Kottwitz, DH1HRN

Seit 1950 ist in Ungarn das Fest der Eisenbahnmitarbeiter immer im zweiten Wochenende im Juli.

Zu diesem Zweck führt die ungarische FIRAC-Gruppe eine Aktivierung zum 70. Fest der Eisenbahnmitarbeiter durch.

In diesem Jahr verlagerte die MÁV (Ungarische Staatsbahn) aufgrund der pandemischen Weltlage das Fest auf den 10. bis 12. September.

Das Sonderrufzeichen ist bis zum 1. Dezember 2020 aktiv.

Das es auch mit 5 Watt in FT4 geht zeigt die folgende QSL-Karte.



PS:
Die Redaktion bittet
an dieser Stelle um solche oder ähnliche
Gegebenheiten, welche wir gerne in der EFA-DL News
abdrucken möchten.

Funktionsträger

Zentraler Fachberater Amateurfunk:

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Regionale Fachberater:

Region Nord:

- n.n.

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Christian Diederichs, DL3EAC, dl3eac@t-online.de

Mitglieder im Arbeitsausschuss:

Zentraler Fachberater Amateurfunk

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Vertreter des Zentralen Fachberaters

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des ZF und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darc.de

Impressum

Stand: 30.09.2020

EFA-DL NEWS 02-2020
Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH - 28. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH - Zentrale
Zentraler Fachberater Amateurfunk,
Detlef Rämsch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon: 03592 380265
Fax: 03592 543858
e-mail: amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL
Telefon: 03586 3690534
e-mail: post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR
e-mail: post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de
post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage: 500 Stück

Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr

Redaktionsschluss: 30.09.2020

Erscheinungstermin: 30.11.2020

Datenschutzbeauftragter:

<http://www.efa-dl.de/html/datenschutz.html>

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen dieser Zeitschrift EFA-DL NEWS beigetragen haben!

i Information
nächste
Ausgabe:

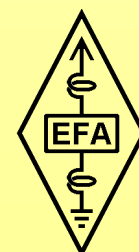
EFA-DL NEWS
01-2021

Redaktionsschluss
30.04.2021

Erscheinungstermin
30.06.2021

Beiträge und
Anregungen für
die Zeitschrift
bitte an:

post-an@efa-dl.de



Miteinander – Füreinander: Nur Mitarbeiter aus dem Bahnbereich und ihre Angehörigen haben die Chance, Teil der Stiftungsfamilie zu werden und für nur 3,50 Euro im Monat von unendlich vielen Vorteilen zu profitieren.

Worauf warten Sie? **Hotline: 0800 2651367**

„Mir geht es gut, weil mich meine Familie optimal unterstützt. Und die hat fast 250.000 Mitglieder...“

Andreas, Experte Qualifizierung

JETZT KOSTENLOSE
APP MIT AKTUELLEN
ANGEBOTEN
DOWNLOADEN!



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH